



Die Zukunft der Quartiersprojekte

Einladung zur Online-Veranstaltung mit Jan Koltze (SPD) und Filiz Demirel (Bündnis 90/Die Grünen), 9. September, 15 Uhr

Aus aktuellem Anlass lädt das Hamburger Bündnis zur öffentlich geförderten Beschäftigung zum Gespräch ein. Der Soziale Arbeitsmarkt und die Zukunft der Quartiersprojekte stehen auf der Agenda.

Etwa 400 Arbeitsgelegenheiten sollen in unser Stadt 2022 wegfallen. Gleichzeitig wurde die Ausschreibung für soziale Quartiersprojekte in benachteiligten Stadtteilen ausgesetzt. Im Bundeswahlkampf der in Hamburg regierenden Parteien wird der Ausbau des Sozialen Arbeitsmarktes versprochen. Wie passt das zusammen? Wir fragen nach und möchten mit den arbeitsmarktpolitischen Sprecher*innen der SPD und der Grünen tatsächliche Bedarfe, den Nutzen der Projekte und Finanzierungsoptionen diskutieren. Auch Sie können Ihre Fragen und Expertise direkt einbringen.

Wir im Gespräch mit:

Jan Koltze (SPD), Fachsprecher Arbeitsmarkt und Gewerkschaften

Filiz Demirel (Grüne), Sprecherin für Arbeitsmarkt, Migration und Antidiskriminierung

Wann: 9. September, 15.00 – 16:30 Uhr

Teilnehmende: Vertreter*innen von Trägern, Verbänden und weiteren Institutionen

Ort: Die Veranstaltung findet online via Zoom statt.

Anmeldung: Eine Anmeldung ist erforderlich. Senden Sie einfach eine formlose Email an folgende Adresse: info@agfw-hamburg.de. Nach der Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten zur Online-Veranstaltung. Anmeldeschluss ist der 8. September.

Kontakt:

Sandra Berkling (v.i.S.d.P.)

Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGFW) Hamburg e.V.

Burchardstraße 19, 20095 Hamburg

Tel. 040 23 68 65 57

sandra.berkling@agfw-hamburg.de

Veranstalter: Hamburger Bündnis zur öffentlich geförderten Beschäftigung

Das Hamburger Bündnis zur öffentlich geförderten Beschäftigung hat sich 2015 konstituiert. Mitglieder des Bündnisses sind die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGFW), der Sozialverband Deutschland (SoVD), der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) und die LAG Arbeit. Die Bündnispartner setzen sich gemeinsam dafür ein, mit öffentlich geförderten Beschäftigung langzeitarbeitslosen Menschen wieder eine Perspektive zu geben und die Rahmenbedingungen für solche Beschäftigungsverhältnisse zu verbessern.